

Rezensionen

ADEL THEODOR KHOURY: Was will der Islam? Anspruch und kritische Würdigung. (Schriftenreihe der Juristischen Studiengesellschaft Karlsruhe, Heft 230). Heidelberg: C. F. Müller 1997, ISBN 3-8114-1598-0, 22 Seiten, kart., € 9,20.

Dass man sich im Islam auskennt, sollte heute zur Allgemeinbildung gehören. Viele innen- und außenpolitische Vorgänge lassen sich nicht begreifen, wenn man den Islam nur aus dem Fernsehen oder aus der Begegnung mit dem türkischen Döner-Verkäufer kennt. Hier sind etwas tiefergehende Kenntnisse erforderlich. Vielen Menschen in unserem Land fällt es jedoch immer noch schwer, sich diese Notwendigkeit klar zu machen. Nachdem die christlich-abendländische Geschichte viele zur Überzeugung geführt hat, dass Religion Privatsache sei, tut man sich schwer einzusehen, dass dies für den Islam seinem Selbstverständnis nach nicht zutrifft. Man kann es deshalb nur lebhaft begrüßen, dass sich ein Kreis wie die Juristische Studiengesellschaft Karlsruhe fachkundig über das Thema „Was will der Islam?“ unterrichten ließ. Als Referent war mit dem im Libanon aufgewachsenen ADEL THEODOR KHOURY einer der bedeutendsten Islamkenner Deutschlands eingeladen; er lehrte bis 1993 als Professor für Religionswissenschaft an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster. Sein Vortrag, der in dem hier anzuzeigenden Heft abgedruckt ist, kann natürlich die an sich nötige Kenntnis des Islam nicht vermitteln. Er ist aber geeignet, zum weiteren Lesen anzuregen (das Heft enthält erfreulicherweise zahlreiche Literaturhinweise), vor allem aber auf Anliegen des Islam aufmerksam zu machen, die für das politische Urteil wesentlich sind.

KHOURY nimmt seinen Ausgangspunkt dabei, hinzuweisen auf den religiösen Rahmen islamischer Politik (die Idee einer theokratischen Gesellschaft), den geschichtlichen Zusammenhang (die teilweise Verwestlichung islamischer Völker durch die Kolonialgeschichte) und das traditionelle Selbstverständnis des Islam (seinen Absolutheits-, Totalitäts- und Universalitätsanspruch). Daraus ergeben sich als Anliegen der Muslime die Lösung ihrer sozialen und wirtschaftlichen Probleme, die Befreiung von der kulturellen Entfremdung durch den Westen und die Findung einer islamischen Identität, die Einheit der islamischen Gemeinschaft über die Grenzen der Nationalstaaten hinweg, die Schaffung einer islamischen Wirtschaftsordnung sowie die Stärkung der islamischen Diaspora und die Verbreitung des Islam. Bei der Frage, wie sich diese Anliegen verwirklichen lassen, unterscheiden sich Traditionalisten (oder Islamisten), Reformisten und Säkularisten. Kritik übt KHOURY vor allem an den Islamisten. Er wirft ihnen eine „undifferenzierte und unkritische Übernahme mittelalterlicher Strukturen“ (S. 17) vor, indem sie nicht zwischen den konkreten und als solchen geschichtsgebundenen Lösungen der Tradition und ihrem bleibenden Grundanliegen unterscheiden.

Man kann die Lektüre dieses Heftes jedem gebildeten Menschen nur dringend empfehlen. Über die innen- und außenpolitischen Herausforderungen durch den Islam zu diskutieren, ohne nicht zumindest die in diesem Heft genannten Faktoren zu kennen, sollte in Zukunft als peinliche Unwissenheit beurteilt und dementsprechend geächtet werden.

Dr. Uwe Swarat

Theologisches Seminar Elstal des BEFG (Fachhochschule)

Johann-Gerhard-Oncken-Str. 7

14641 Wustermark bei Berlin

THEOLOGISCHES GESPRÄCH

Freikirchliche Beiträge zur Theologie

Aufsätze

Ulrich Wendel: **Weisheit und Verständigung. Zur Frage nach einem Charisma der Weisheit im Neuen Testament** 3

Evemarie Stephan-Ambacher: **Über den rechtlich wirksamen Austritt aus einer Gemeinde des BEFG** 19

Rezensionen

Adel Theodor Khoury:
Was will der Islam? Anspruch und kritische Würdigung (Uwe Swarat) 32

Joost Reinke/Jürgen Tischler: **Dynamisch leiten. Entwurf eines freikirchlichen Leitungsverständnisses (Matthias Linke)** 33

Sammelrezension 36

Manfred Beutel: **Wie verändere ich meine Gemeinde, ohne sie zu ruinieren? Lernen von Willow Creek**

Michael Noss: **Aufbrechen – verändern – gestalten. Auf dem Weg zu einer einladenden Gemeinde**

Heinrich Christian Rust: **Gemeinde lieben – Gemeinde leiten (Jörg Wuttke)**

PREDIGTWERKSTATT

Hans-Volker Sadlack: **Leben in der Dimension der Sendung. Predigt zum Volkstrauertag über Matthäus 9, 35 bis 10, 5a** 22

Kommentar zur Predigt (Christian Wolf) **BELEGEXEMPLAR** 27

2004 • Heft I